



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Konstantin der Große

Wegbereiter des Christentums



Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 5./6. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschafts-
lehre, Religion

Kurzbeschreibung des Films

Überfälle, Hungersnöte und ständige Regierungswechsel schwächen das Römische Reich im dritten Jahrhundert. Eine neue Herrschaftsordnung, die Tetrarchie (veranschaulicht in einer Animation), soll helfen, diese Krise zu überwinden. Spielfilmszenen und Realaufnahmen machen deutlich, wie Konstantin dieses Herrschaftssystem durchbricht. Ein kurzer Rückblick zeigt, wie Konstantin als junger Offizier die Verfolgung der Christen, aber auch ihren starken Glauben miterlebt. Als Kaiser trifft er verschiedene Maßnahmen, um die Anhänger dieser Religion in die Gesellschaft einzubinden. Damit gilt er als Wegbereiter des Christentums. Nach seinem Sieg über Kaiser Licinius gründet er eine neue Hauptstadt, Konstantinopel.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären, wie die neue Herrschaftsordnung, die Tetrarchie, das Römische Reich stabilisieren sollte,
- schildern den Weg Konstantins zur Alleinherrschaft im Römischen Imperium,
- erarbeiten Konstantins zahlreiche Maßnahmen, die der christlichen Kirche eine gleichberechtigte Rolle in der römischen Gesellschaft ermöglichten, und
- begründen, warum Konstantin als Wegbereiter des Christentums gilt.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Informationen und Materialien zum Thema: Das Römerreich wird christlich	S. 9
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Übersicht über die Materialien	S. 13
• Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen (eine Auswahl)	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Inhalt des Films	S. 5		
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, zum Beispiel:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	2. Konstantins Kampf um die Macht	2.2 Wie erreichte Konstantin die Alleinherrschaft im Reich?	2.2.4 Der blutige Weg zur Alleinherrschaft

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geöffnet. Alternativ können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils, bietet darüber hinaus aber noch weiterführende Materialien, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, Internet-Links zum Thema oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Schwerpunkte mit Filmsequenzen und Materialien

Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** können über das Hauptmenü gestartet werden.

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind - wie oben für den DVD-Video-Teil beschrieben - nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Internet-Links** zum Thema
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**
- die **Bildungsstandards und WBF-Medien** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im PDF-Format oder als whiteboardgeeignete Dateien vor.

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format eine aktuelle Version des Acrobat Reader benötigen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 8.1, **NEU:** Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

<p>Unterrichtsfilm:</p> <h1>Konstantin der Große</h1> <h2>Wegbereiter des Christentums</h2>	
<h3>1. Schwerpunkt</h3> <h4>Das Römische Reich um 300 n. Chr.</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
1.1	Was waren die Gründe für die römische Reichskrise?
<h3>2. Schwerpunkt</h3> <h4>Konstantins Kampf um die Macht</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13/14)	
2.1	Wie kam es zum Sieg Konstantins über Rom?
2.2	Wie erreichte Konstantin die Alleinherrschaft im Reich?
<h3>3. Schwerpunkt</h3> <h4>Konstantin als Wegbereiter des Christentums</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 14)	
3.1	Wie lebten die frühen Christen im Römischen Reich?
3.2	Wie förderte Konstantin die christliche Kirche?

Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen (eine Auswahl)

- Christentum: Von der Verfolgung zur Staatsreligion (Bayern)
- Die Krise des Römischen Reiches und die Lösungsversuche (Mecklenburg-Vorpommern)
- Entstehung und Ausbreitung des Christentums (Thüringen)
- Herrschaft und Religion: Religion als gesellschaftlicher und politischer Ordnungsfaktor (Rheinland-Pfalz, Berlin/Brandenburg)
- Die römische Zivilisation und ihre prägenden Wirkungen auf Europa (Sachsen)
- Christentum: Christenverfolgung, Glaubensfreiheit, Christentum als Staatsreligion (Saarland)
- Die Christianisierung des Römischen Reiches (Baden-Württemberg)
- Christentum, Christenverfolgung: Constantinische Wende (Hessen)

Inhalt des Films

Römische Reichskrise um 300 n. Chr.

Die Grenzen des riesigen Imperiums sind bedroht - vor allem von den Germanen an der Nordgrenze. Hungersnöte und Seuchen sowie die ständig wechselnde Herrschaft der „Soldatenkaiser“ schwächen das Reich zusätzlich. In über 40 Jahren regieren etwa 49 Kaiser das Imperium - und fast alle werden getötet.

Eine neue Herrschaftsordnung, die schrittweise ab 285 eingeführt wird, soll Stabilität bringen. Die Tetrarchie, die Vierkaiserherrschaft, wird durch eine Animation veranschaulicht.

Konstantins Kampf um die Macht

306 wird Konstantin von den Legionären in Britannien als Nachfolger seines verstorbenen Vaters zum Kaiser ausgerufen. Das ist ein Rechtsbruch, denn die neue Herrschaftsordnung schließt die Erbfolge aus. Von Trier aus, seiner neuen Hauptstadt, bereitet Konstantin einen Krieg gegen Maxentius - einen Mitkaiser - vor. 312 steht er mit 40 000 Soldaten vor Rom.

Vor der Schlacht soll ihm ein göttliches Zeichen erschienen sein, ein Kreuz mit den Worten „Durch dieses siege!“ Mit dem Christogramm als Kampfzeichen auf den Schilden seiner Soldaten kommt es an der Milvischen Brücke bei Rom zur entscheidenden Auseinandersetzung. Maxentius ertrinkt im Tiber. Konstantin lässt sich nach seinem Sieg als Alleinherrscher des westlichen Reiches feiern.

Konstantin als Wegbereiter des Christentums

Ein kurzer Rückblick zeigt Konstantin als jungen Offizier. Er ist Zeuge von Christenverfolgungen und erlebt, was den Anhängern dieser Religion vorgeworfen wird und warum sie - trotz der Verfolgungen - in ihrem Glauben standhaft bleiben. Vielleicht hat dieses Verhalten Konstantin beeindruckt?

Jedenfalls vereinbart er mit Licinius, dem Kaiser im Osten des Reiches, die Gleichstellung des Christentums mit den anderen Religionen. Konstantin lässt Kirchen bauen, z. B. die Petersbasilika in Rom und die Grabeskirche in Jerusalem.

Ist Konstantin deshalb schon ein Christ? Das Feldzeichen, mit dem er gegen Kaiser Licinius in den Krieg zieht, ist das „Labarum“, ein quadratisches Fahnentuch mit dem Christogramm. Erneut hat ihm der Christengott den Erfolg gebracht. Jetzt ist er Alleinherrscher im Reich.

Am Bosphorus gründet er eine neue Metropole, Konstantinopel. Hoch über der Stadt lässt er sich nach alter Tradition auf einer Säule als Sonnengott abbilden. Zugleich beruft er 325 das erste christliche Konzil nach Nizäa in Kleinasien ein. Hier fällt nach heftiger Diskussion die Entscheidung, die bis heute Gültigkeit hat: Jesus Christus ist Gottes Sohn und nicht nur ein Mensch!

Konstantins Glaube ist schwer zu fassen. Er errichtet christliche Kirchen, aber auch Tempel für römische Götter, und stellt seine eigene Verherrlichung als göttliches Wesen nie infrage. Um seine Macht abzusichern, lässt er Senatoren und Verwandte ermorden, darunter auch seinen Sohn Crispus. Unbestritten ist jedoch, er hat dem Christentum im Römischen Reich den Weg bereitet. So konnten christliche Werte zu einem wesentlichen Fundament des Abendlandes werden.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzungen: Kenntnisse über die Gründung und die Ausdehnung des Römischen Reiches sowie die Christenverfolgung

Einstiegsmöglichkeit: Arbeit mit Bildquellen

Den Schülerinnen und Schülern werden Bilder über die Verfolgung und Ermordung von Christen im Römischen Reich vorgelegt (siehe Seite 7).

- Ihr habt im Unterricht schon einiges über die schwierige Situation der Christen im Römischen Reich erfahren. Beschreibt die Bilder. Gebt ihnen eine aussagekräftige Überschrift. Was sagen die Motive über die Christen und ihre Verfolgung aus?
- Welche Vorwürfe werden gegen die Christen erhoben? Haltet eure Antworten schriftlich fest.

Ein mögliches Ergebnis:

Vorwürfe gegen die Christen

↓	↓	↓	↓
lehnen den Kaiserkult und die Götter ab	nehmen nicht an öffentlichen Feier- lichkeiten teil	lehnen den Kriegsdienst ab	sind schuld an Seu- chen, Hungersnöten, Brandkatastrophen

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Trotz der ständigen Verfolgungen steigt die Zahl der Christen im Römischen Reich deutlich an. Im 3. und 4. Jahrhundert kommt es zu erheblichen politischen und religiösen Veränderungen - hervorgerufen durch innere und äußere Krisen.

Die Schülerinnen und Schüler werden in drei Gruppen aufgeteilt:

Erste Gruppe: Wie versucht das Römische Reich die Krise zu überwinden? Schreibt in Stichworten auf, was sich an der Herrschaftsordnung verändert.

Zweite Gruppe: Schildert, wie Konstantin Alleinherrscher im Reich wird.

Dritte Gruppe: Während der Regierungszeit Konstantins gewinnt die christliche Kirche erheblich an Bedeutung in der römischen Gesellschaft. Nenne Anordnungen und Maßnahmen, die zur Stärkung der Christen beigetragen haben.



Quelle: „Das letzte Gebet der Christen im Circus maximus“ von Jean-Léon Gérôme (1824-1904), akg-images



Quelle: „Stätte des Grauens“ (Hinrichtungsstätte mit Gekreuzigten im Alten Rom), von: Feodor Andrejewitsch Bronnikow (1827-1902), akg-images

Nach der Filmvorführung

- Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor und erläutern sie.

Da die *Beobachtungs- und Arbeitsaufträge* relativ komplex sind und viele Fragen offen bleiben werden, ist eine Vertiefung mit ergänzendem Material notwendig. Die

WBF-DVD Premium plus enthält eine reichhaltige Auswahl an didaktisch aufbereiteten Zusatzmaterialien.

Zunächst wird der erste *Beobachtungs- und Arbeitsauftrag* im Klassenverband vertieft. Denn die römische Reichskrise ist die Voraussetzung für eines der folgenreichsten Ereignisse in der abendländischen Geschichte, die sogenannte „konstantinische Wende“.

- Sammelt Gründe, warum das Römische Reich um 300 n. Chr. in eine tiefe Krise geriet. Tragt eure Erkenntnisse in die Tabelle ein. Unterscheidet dabei zwischen Gefahren von *außen* und von *innen*.

Gründe für die römische Reichskrise um 300 n. Chr.

Gefahren	
im Innern des Reiches	von außen gegen das Reich

- Eine veränderte Herrschaftsordnung soll Rom aus dieser Krise helfen. Erklärt anhand der Computeranimation im WBF-Unterrichtsfilm Schritt für Schritt die sogenannte Tetrarchie.
- Begründet, warum die Tetrarchie sowohl vor Gefahren im Innern als auch vor Gefahren von außen schützen soll.

Vertiefung des WBF-Unterrichtsfilms

Die Klasse wird - entsprechend der Beobachtungsaufträge - in zwei Lerngruppen eingeteilt. Die Lehrkraft stellt Materialien zur Verfügung.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht, ⊙ mittel und ● schwer

Erste Lerngruppe: Konstantin wird Alleinherrscher im Römischen Reich

- 1. Erläutert, warum Konstantin und sein Mitkaiser Maxentius gegen das bestehende Gesetz die Herrschaft übernahmen.
- ⊙ 2. Konstantins vorübergehende Residenzstadt war Trier. Informiert euch im WBF-Unterrichtsfilm, im Schulbuch oder im Internet über Gebäude, die heute noch an die bedeutende römische Vergangenheit Triers erinnern. Beschreibt die Gebäude und erläutert ihre Funktion.
- ⊙ 3. Schreibt aus der Sicht eines Legionärs der konstantinischen Armee einen Erlebnisbericht über die Eroberung der Stadt Rom. Sammelt zunächst Stichworte und bringt sie in die richtige Reihenfolge. Denkt dabei auch an die merkwürdige Himmelserscheinung, die Konstantin gehabt haben soll.

- ⊙ 4. Schildert, wie Konstantin schließlich Alleinherrscher des Römischen Reiches wurde.
- ⊙ 5. Was erfahrt ihr über die neue Metropole des Reiches, die Konstantin gründete? Nennt Gebäude und Einrichtungen. Begründet anhand einer Karte, warum er gerade an dieser Stelle seine Stadt „Konstantinopel“ errichten ließ.

Zweite Lerngruppe: Konstantin als Wegbereiter des Christentums

- 1. Der junge Konstantin war Zeuge der letzten großen Christenverfolgung 303 n. Chr. Im WBF-Unterrichtsfilm heißt es, dass die Haltung der Christen den jungen Offizier beeindruckt hat. Erklärt, was damit gemeint ist.
 - ⊙ 2. Berichtet, was den Christen vorgeworfen wurde. Nehmt Stellung dazu.
 - ⊙ 3. Konstantin versuchte die Christen in das krisengeschüttelte Römische Reich einzubinden. Nennt einige Maßnahmen und Vereinbarungen.
 - ⊙ 4. Konstantins Kriege um die alleinige Herrschaft im Reich werden - der Überlieferung nach - mit dem Christengott in Verbindung gebracht. Erläutert diesen Zusammenhang.
 - ⊙ 5. Konstantin beruft 325 das erste christliche Konzil nach Nizäa in Kleinasien ein. Erläutert den - bis heute - bedeutsamen Beschluss, die Person Jesus Christus betreffend.
- Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor und vergleichen sie mit der Einstiegsphase über die „Verfolgung und Ermordung von Christen im Römischen Reich“.

- Abschließendes Klassengespräch (zugleich Vertiefung des Themas):

- Konstantin gilt als Wegbereiter des Christentums. Diskutiert darüber, warum er diesen ungewöhnlichen Schritt gegen alle Traditionen eingeschlagen hat.
- Im WBF-Unterrichtsfilm heißt es: „Konstantins eigener Glaube bleibt schwer fassbar.“ War Konstantin ein Christ oder benutzte er die christliche Kirche nur für seine Herrschaftspolitik? Sammelt zunächst Argumente, die für oder gegen die jeweilige These sprechen. Führt nun eine Diskussion.

Informationen und Materialien zum Thema: Das Römerreich wird christlich

Im Römischen Reich gab es bis ins 4. Jahrhundert keine einheitliche Reichsreligion. Durch den Kontakt mit fremden Kulturen veränderten sich die religiösen Vorstellungen der Menschen: So vereinten sie während der republikanischen Zeit die griechischen Götter mit den eigenen; in der Kaiserzeit führten sie dann den Isis-Glauben aus Ägypten ein; aus dem Orient übernahmen sie die Verehrung des Mithras als Gott des Lichtes und der Wahrheit. Allein der Kaiserkult war allen gemeinsam, aber wohl weniger aus religiöser Überzeugung, mehr als loyale Bekundung gegenüber Rom.

Die ersten Christengemeinden entstanden überwiegend in größeren Städten. Ihre sichtbare Andersartigkeit machte die Christen - vor allem in Krisenzeiten - zu Außenseitern der römischen Gesellschaft. Sie lehnten viele jener Werte ab, die das Reich in den Augen der römischen Oberschicht groß gemacht hatten:

- Sie verweigerten den Kaiserkult; lange Zeit leisteten sie keinen Militärdienst; sie nahmen nicht an öffentlichen Festlichkeiten und Volksbelustigungen teil und sie feierten ihre Gottesdienste in Privaträumen.
- Zu ihren Mitgliedern zählten auch Angehörige der Unterschicht sowie Sklaven. Der Sonntag war ihnen heilig, der Tag, an dem ihrem Glauben nach Christus von den Toten auferstanden war. Die Frauen verzichteten auf jeglichen Schmuck.

Dieses andersartige Denken und Handeln wurde gerade während der Reichskrise im 3. Jahrhundert zu einem Problem: Viele Römer machten die Christen für Hungersnöte, Seuchen und Überfälle der Grenzvölker verantwortlich; viele Römer reagierten mit offenem Hass.

Immerhin war das Christentum bereits 311 durch ein Edikt in den Status einer erlaubten Religion erhoben worden. Nun konnten Christen nicht mehr versklavt, verhaftet und enteignet werden.

Das Christentum hatte sich trotz der Verfolgungen ausgebreitet und war auch in die führenden gesellschaftlichen Kreise eingedrungen. Konstantins Entscheidung, die Christen in das Reich einzubinden, ist als Versuch zu werten, das krisengeschüttelte Reich zur Ruhe kommen zu lassen und mithilfe der Christen zu stabilisieren.

Die erste Christenverfolgung unter Nero im Jahr 64 beschreibt der Historiker Tacitus um 120:

„Um den Gerüchten entgegenzutreten, der Kaiser selbst habe die Stadt anzünden lassen, schob er die Schuld auf ... jene Menschen, welche das Volk Christen nannte und wegen ihrer Schandtaten hasste. ... Zunächst wurden diejenigen gefasst, die Geständnisse ablegten. Dann wurden auf deren Angaben hin eine große Menge Menschen verhaftet, nicht aber deswegen, weil sie der Brandstiftung überführt worden wären, sondern allgemein, weil ihr Menschenhass erwiesen sei. Auch machte man sich aus ihrem Sterben noch einen Spaß: Sie wurden in Felle wilder Tiere eingenäht, von Hunden zerfleischt oder ans Kreuz geschlagen oder nach Einbruch der Dunkelheit als lebende Fackeln in Neros Park verbrannt ...“

Quelle: Annalen 15,44, in: H. D. Schmid, Fragen an die Geschichte, Bd. 1, Hirschgraben Verlag, Frankfurt am Main 1981, S. 144

Aus dem Toleranzedikt des Kaisers Galerius, 311:

„... in unserer außerordentlichen Milde und beständigen Gewohnheit, sämtlichen Menschen zu verzeihen [haben wir es] für notwendig gehalten, auch diesen [Christen] unsere freimütigste Nachsicht zu gewähren ...

Daher wird es auf Grund dieser unserer Nachsicht Aufgabe der Christen sein, zu ihrem Gott zu beten für unser Wohlergehen, für das Wohlergehen des Staates und für ihr eigenes, damit nach jeder Richtung hin der Staat vor Schaden bewahrt bleibe.“

Quelle: In: H. D. Schmid, a. a. O., S. 146

Eusebius von Caesarea in Kleinasien, ein Freund und Berater Konstantins, berichtet, wie der Kaiser sich im Kampf um die Herrschaft im Reich verhalten hat:

„Er bedachte aber wohl, dass er eine mächtigere Hilfe brauche, als sie Heere ihm bieten könnten, ... darum suchte er an Gott einen Helfer und verließ sich erst in zweiter Linie auf seine gute Ausrüstung und die Größe seines Heeres ... Konstantin hatte sich also unter den Schutz Gottes gestellt und seinen Christus um Hilfe und Beistand angerufen. Die den Sieg verleihende Fahne, das heilbringende Zeichen, ließ er seiner Truppe und seiner Leibwache vorantragen, und so zog er mit seinem ganzen Heer [gegen Maxentius] heran ...“

Quelle: Eusebius, Lebensbeschreibung Konstantins 1, 27 und 37, in: Friedrich Jahr u. a., erinnern und urteilen 1, Ernst Klett, Stuttgart o. J., S. 5-4

Das christliche Bekenntnis wird Gesetz: Die Kaiser Theodosius und Gratian regelten 380 das christliche Bekenntnis durch folgendes Gesetz:

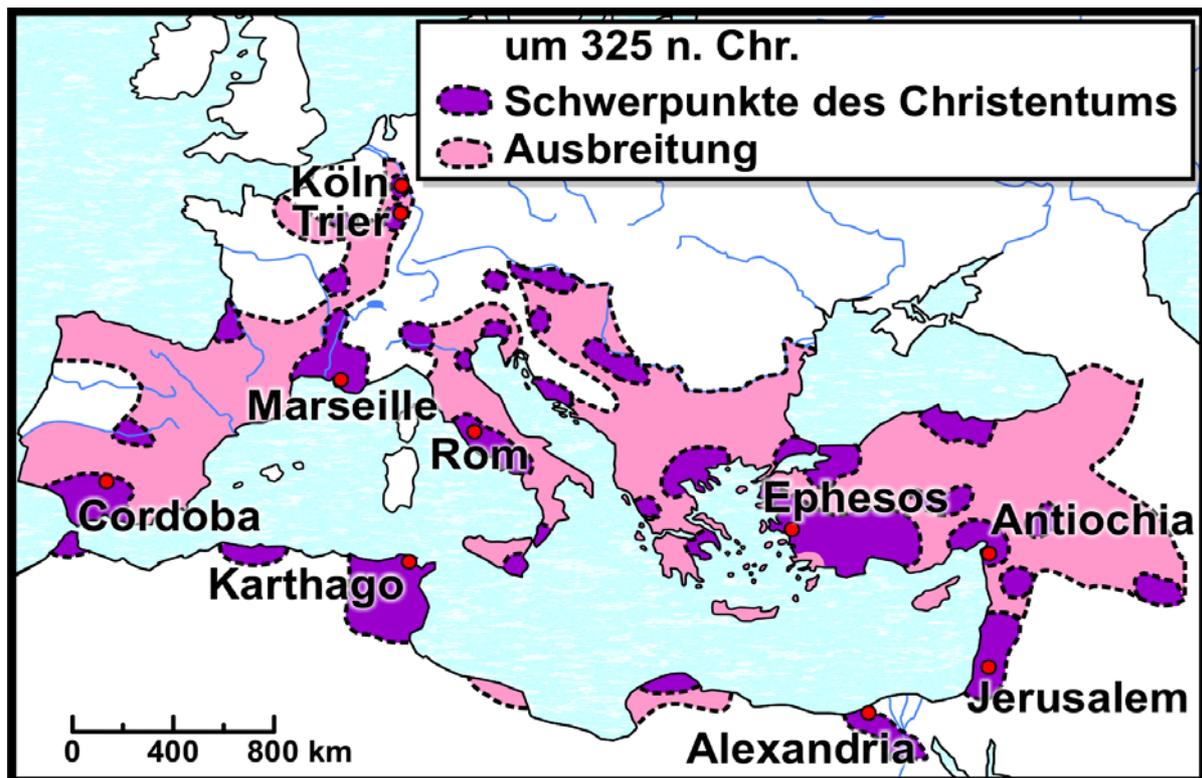
„Alle unter Unser milden Herrschaft stehenden Völker sollen nach unserem Willen demjenigen Glauben angehören, den der heilige Apostel Petrus ... den Römern mitgeteilt hat ... Wir glauben nämlich nach der Vorschrift der Apostel ... an die Göttlichkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in gleicher Erhabenheit und in göttlicher Dreieinigkeit. Diejenigen, die diesem Gesetze folgen, sollen den Namen katholische Christen führen, die übrigen aber ... sollen als Abtrünnige vom Glauben mit Ehrlosigkeit bestraft und mit dem Zorne Gottes und dann nach unserer Entscheidung ... mit einer Strafe belegt werden.“

Quelle: Gottfried Härtel u. Frank-Michael Kaufmann (Hrsg.), Codes Justianus, Leipzig 1991, S. 29 (vereinfacht)

Die Entscheidung Konstantins des Großen aus moderner Sicht:

„Der Sieg des Christentums über eine ihm widerstrebende Welt, über Judentum und Heidentum und über das alles beherrschende Römische Imperium war ein Ereignis, das das glücklichste der Weltgeschichte genannt werden darf, und doch war auch dieses Glück, namentlich soweit es in der Aussöhnung mit der Hauptmacht dieser Welt, dem damaligen Staate, bestand, von zweifelhafter Art. Die Kirche hatte unter der römischen Weltmacht von Anfang an und drei Jahrhunderte hindurch schwer gelitten. Sie musste sich danach sehnen und darum beten, dass dieses Joch von ihr genommen würde; sie musste sich darüber hinaus wünschen, die Unterstützung dieses Staates zu finden, denn sie bedurfte des Schutzes durch den ‚weltlichen Arm‘, wenn sie ungehindert ihre Sendung erfüllen wollte. Als aber dieses Begehren erfüllt wurde, indem die christlich gewordenen Kaiser sich zu Schutzherren der Kirche machten, erwuchs ihr eine doppelte Gefahr. Die eine von außen: die Schutzherrschaft artete oft in eine untragbare Bevormundung aus. Die andere von innen: nicht wenige Diener der Kirche, namentlich Bischöfe, gefielen sich in der Gunst des Hofes, sie wurden mehr Diener des Thrones als des Altars. Aus beiden entstand eine sehr bedenkliche Durchsetzung des Gottesreiches mit dem Weltreiche, oft in einem Maße, dass man sich fragen konnte, ob es dem Kreuze nicht besser gewesen wäre, verhöhnt und bekämpft zu bleiben, als in den Diademen der Kaiser zu prangen.“

Quelle: F. M. Stratmann, Die Heiligen und der Staat, III, 1950, S. 7 f., in: Weltgeschichte im Aufriß, Band 1, Altertum, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main, Berlin, Bonn o. J., S. 208 f.



Quelle: WBF 2015, nach: Hug, W. (Hg.): Unsere Geschichte, Bd. 1, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main 1984, S. 107

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der didaktischen Konzeption der WBF-DVD liegt **problemorientiertes und entdeckendes Lernen** zugrunde. Es geht ihr nicht nur um Sachkompetenz, sondern auch um Methoden- und Urteilskompetenz und um die Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen. Die Auswahl und Anordnung der Materialien innerhalb der einzelnen Schwerpunkte ermöglichen **soziale Unterrichtsformen** (Gruppenarbeit, Arbeit an Stationstischen, Werkstatt-Unterricht, projektorientierte Verfahren).
- Die WBF-DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Sequentierung des Unterrichtsfilms entsprechen. Zum Teil gehen die Zusatzmaterialien über den Unterrichtsfilm hinaus; sie rücken ihn so in einen größeren historischen Zusammenhang.
- Bei den Unterrichtsmaterialien wurde möglichst auf ausführliche Darstellungen und Zusammenfassungen verzichtet. Stattdessen sollen zusätzliche Filmclips, zeitgenössische Texte, Fotos, Zeichnungen und Karten einen lebendigen und schüler-nahen Unterricht ermöglichen.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Wahlweise kann das jeweilige Material als Word-Dokument mit Arbeitsaufträgen oder als PDF-Dokument ohne Arbeitsaufträge geöffnet und ausgedruckt werden. Durch die Arbeitsaufträge ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich.
- Jeder Schwerpunkt enthält **Arbeitsblätter**, die handlungsorientierte Aktivitäten ermöglichen und die Unterrichtsergebnisse sichern (Wissensüberprüfung, Rätsel, Quellenarbeit). Zu den Arbeitsblättern werden in den Fällen, in denen es angebracht ist, Lösungen angeboten (Infothek, Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer). Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**, die auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden können (siehe Seite 3).

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	T = Text	Tt = Texttafel
	Fo = Foto	K = Karte	Z = Zeichnung
	A = Arbeitsblatt	↻ = interaktiv	

1. Das Römische Reich um 300 n. Chr.		
Filmsequenz (2:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Was waren die Gründe für die römische Reichskrise?		
1.1.1	Filmclip: Die Tetrarchie soll das Reich retten (1:40)	F DVD-Video + ROM
1.1.2	Die Bedrohung der römischen Grenzen	K DVD-Video + ROM
1.1.3	Das Römische Reich in der Krise	Tt DVD-Video
1.1.3	Das Römische Reich in der Krise	T DVD-ROM
1.1.4	Die Soldatenkaiser	Tt DVD-Video + ROM
1.1.5	Die Tetrarchie - eine neue Herrschaftsordnung	Tt DVD-Video + ROM
1.1.6	Die Tetrarchen - eine Skulptur	Fo DVD-Video + ROM
1.1.7	Arbeitsblatt: Über die römische Reichskrise - ein Quiz	A/↻ DVD-ROM
1.1.8	Arbeitsblatt: Die Tetrarchie - eine Wissensüberprüfung	A DVD-ROM

2. Konstantins Kampf um die Macht		
Filmsequenz (5:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
2.1 Wie kam es zum Sieg Konstantins über Rom?		
2.1.1	Konstantin übernimmt die Macht	Tt DVD-Video + ROM
2.1.2	Maxentius ergreift die Macht in Rom	Tt DVD-Video + ROM
2.1.3	Der Kampf um den Westen des Reiches	T DVD-Video
2.1.3	Der Kampf um den Westen des Reiches	Z/T DVD-ROM
2.1.4	Konstantin erscheint ein Gotteszeichen	Tt DVD-Video + ROM
2.1.5	Das Labarum - Konstantins Feldzeichen	Tt DVD-Video + ROM
2.1.6	Ein Triumphbogen für Konstantin	Tt DVD-Video + ROM
2.1.7	Arbeitsblatt: Über die Vision des Konstantin - eine Wissensüberprüfung	A DVD-ROM
2.1.8	Arbeitsblatt: Machtkampf im Westen - Arbeit mit Lückentexten	A/↻ DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Kampf am Tiber - eine Fehler-suche	A/↻ DVD-ROM
2.2 Wie erreichte Konstantin die Alleinherrschaft im Reich?		
2.2.1	Konstantin und Licinius als Verbündete	Tt DVD-Video + ROM
2.2.2	Wie das Bündnis endete	Tt DVD-Video + ROM
2.2.3	Der Kampf um die Macht im Reich	Tt DVD-Video + ROM

2.2.4	Der blutige Weg zur Alleinherrschaft	T	DVD-Video + ROM
2.2.5	Konstantinopel - die neue Hauptstadt	T	DVD-Video
2.2.5	Konstantinopel - die neue Hauptstadt	Z/T	DVD-ROM
2.2.6	Arbeitsblatt: Konstantins Weg zur Macht - ein Kreuzworträtsel	A/☞	DVD-ROM

3. Konstantin als Wegbereiter des Christentums Filmsequenz (6:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
3.1 Wie lebten die frühen Christen im Römischen Reich?			
3.1.1	Filmclip: Frühe Begräbnisstätten der Christen (2:05)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Das frühe Christentum	T	DVD-Video + ROM
3.1.3	Die Christen werden verfolgt	T	DVD-Video + ROM
3.1.4	Die Katakomben in Rom	Fo	DVD-Video
3.1.4	Die Katakomben in Rom	Fo/T	DVD-ROM
3.1.5	Die Ausbreitung des Christentums	K	DVD-Video + ROM
3.1.6	Das Toleranzedikt des Galerius	T	DVD-Video + ROM
3.1.7	Arbeitsblatt: Zur Christenverfolgung - eine Quellenarbeit	A	DVD-ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: Die Christen werden toleriert - eine Quellenarbeit	A	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Als Christ in Rom - ein Erlebnisbericht	A	DVD-ROM
3.2 Wie förderte Konstantin die christliche Kirche?			
3.2.1	Filmclip: Die Vereinbarung von Mailand (0:40)	F	DVD-Video + ROM
3.2.2	Die konstantinische Wende	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.3	Die Mailänder Vereinbarung	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.4	Das Konzil von Nizäa	T	DVD-Video + ROM
3.2.5	Konstantin und die Religion	T	DVD-Video + ROM
3.2.6	Arbeitsblatt: Konstantin und das Christentum - eine Textarbeit	A	DVD-ROM

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Einstiegsphase

Die auf den Seiten 6 und 7 beschriebene Einstiegsmöglichkeit kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Sollte das Thema „Die frühen Christen im Römischen Reich“ noch nicht behandelt worden sein oder vertieft werden, bietet die WBF-DVD Premium plus zahlreiche Materialien an (siehe unten). Außerdem liefert das Dokument über die „Christenverfolgung unter Nero im Jahr 64“ auf Seite 10 ergänzende Informationen zur Interpretation der Bildquellen auf Seite 7.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.6

Erarbeitungsphase 1: Freie Bearbeitung in Gruppen/Arbeit an Stationstischen

- Die Klasse teilt sich in Kleingruppen auf und erarbeitet zunächst den Schwerpunkt „Die römische Reichskrise im 3. Jahrhundert und die neue Herrschaftsordnung“. Die Gruppen wählen sich aus den bereitgestellten Materialien je eine Bild- oder Schriftquelle aus.

Kompetenzen:

- Schildert die Gründe, die zur Krise des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert geführt haben.
- ⊙ Erläutert die Herrschaftsordnung der „Tetrarchie“. Erklärt, inwiefern sie die Krise überwinden sollte.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **1.1.2 - 1.1.6**

DVD-ROM-Teil ⇒ **1.1.2 - 1.1.6**

- Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor. Zur Festigung kann abschließend der Filmclip 1.1.1 „Die Tetrarchie soll das Reich retten“ gezeigt werden.

Erarbeitungsphase 2: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

- Die Klasse wird in drei Gruppen eingeteilt. Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu folgenden Themenbereichen Materialien zusammen und druckt sie aus:
 - Konstantins Sieg über Rom
 - Konstantin wird Alleinherrscher im Reich
 - Konstantin fördert die christliche Kirche
- Die Gruppen entscheiden sich möglichst selbstständig für eines der Themen.

Gruppe 1: Konstantins Sieg über Rom

Kompetenzen:

- Berichtet, wie Konstantin an die Macht kam. Begründet, warum sein Herrschaftsanspruch gesetzeswidrig war.
- Schildert, wie Konstantin seinen Mitkaiser Maxentius vor den Toren Roms besiegte.
- ⊙ Konstantin soll - der Legende nach - mithilfe des Christengottes gesiegt haben. Erläutert den Zusammenhang.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **2.1.1 - 2.1.5**

DVD-ROM-Teil ⇒ **2.1.1 - 2.1.5**

Gruppe 2: Konstantin wird Alleinherrscher im Reich

Kompetenzen:

- ⊙ Erläutert, wie die Kaiser Konstantin und Licinius zunächst Verbündete und dann Gegner wurden.
- ⊙ Wie wurde Konstantin Alleinherrscher im Reich? Nennt seine Methoden und Handlungen und bewertet sie.
- Berichtet, was ihr über Konstantinopel, seine Lage und seine Bedeutung für das Römische Reich erfahrt.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **2.2.1 - 2.2.5**

DVD-ROM-Teil ⇒ **2.2.1 - 2.2.5**

Gruppe 3: Konstantin fördert die christliche Kirche

Kompetenzen:

- ⊙ Erläutert, was unter der „konstantinischen Wende“ verstanden wird.
- ⊙ Erklärt, worin die Bedeutung der „Mailänder Vereinbarung“ für die christliche Kirche bestand.
- ⊙ Nennt einige Ergebnisse des Konzils von Nizäa. Äußert euch insbesondere über den Streit unter den Klerikern über die Person Jesus Christus.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **3.2.1 - 3.2.5**

DVD-ROM-Teil ⇒ **3.2.1 - 3.2.5**

- Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse möglichst anschaulich und lebendig vor: Gestaltung einer Zeitungsseite, Collage, Vortragen der wichtigsten Ergebnisse/ Zitate mit verteilten Rollen.

Die auf den Seiten 15 und 16 aufgeführten Materialien für die Gruppenarbeit der Erarbeitungsphase 2 finden Sie - geordnet nach den drei Gruppen - bereits zusammengestellt im Dokument „**Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

Ergebnissicherung: In allen unterrichtlichen Phasen besteht die Möglichkeit, mit Hilfe von Arbeitsblättern die Themenschwerpunkte zu vertiefen und zu sichern.

Einstiegsphase: **DVD-ROM-Teil** ⇒ **3.1.7/3.1.8/3.1.9**

Erarbeitungsphase 1: **DVD-ROM-Teil** ⇒ **1.1.7/1.1.8**

Erarbeitungsphase 2:

Gruppe 1: **DVD-ROM-Teil** ⇒ **2.1.7/2.1.8/2.1.9**

Gruppe 2: **DVD-ROM-Teil** ⇒ **2.2.6**

Gruppe 3: **DVD-ROM-Teil** ⇒ **3.2.6**



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler am Computer die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ **1.1.7, 2.1.8, 2.1.9, 2.2.6**

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 8.1, **NEU:** Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Claudia Schult, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Animation: Holger Korn, Neumünster

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia GmbH, Hamburg

Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog

WBF-Medien für den Unterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH